

Mi, 26. Feb. 2014
Jülicher Zeitung / Lokales / Seite 15

Robertz geht in Ruhestand

Amtsgericht verabschiedet Obergerichtsvollzieher

Jülich. Obergerichtsvollzieher Josef Robertz (65) ist durch den Direktor des Amtsgerichts Jülich, Rainer Harnacke, in den Ruhestand verabschiedet worden.

Robertz begann mit 18 Jahren im mittleren Justizdienst. Er schlug die Sonderlaufbahn des Gerichtsvollziehers ein, das erfordert eine 20-monatige Zusatzausbildung. Anfang 1978 nahm er diese Tätigkeit dann auf. In seinen 36 Jahren als Gerichtsvollzieher in Jülich hat er dabei einen großen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel miterlebt, der den Beruf des Gerichtsvollziehers stark verändert hat. Für Robertz war zu Beginn seiner Tätigkeit als Gerichtsvollzieher das Pfänden und Versteigern von beweglichen Sachen normales Tagesgeschäft. Mittlerweile kommt es nur selten vor, dass gepfändet wird, da gebrauchte Sachen kaum noch einen Wert haben. Häufig hat Robertz aber durch Ratenzahlungsvereinbarungen und die Entgegennahme von freiwilligen Zahlungen dem Gläubiger doch noch zu seinem Recht verhelfen können. Im Laufe der Jahre wurde das Verfahren auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung auf den Gerichtsvollzieherdienst übertra-

gen. In seinem letzten Berufsjahr hat er auch die Umstellung auf die elektronisch abzunehmende Vermögensauskunft und den elektronischen Rechtsverkehr des Gerichtsvollziehers mit dem zentralen Vollstreckungsgericht und anderen Behörden mitgemacht. Direktor Harnacke dankte Robertz für seinen Einsatz und wünschte ihm Gesundheit und Freude bei der von ihm geplanten Fahrt mit dem Fahrrad von der Haustür bis in die Alpen.



Obergerichtsvollzieher Josef Robertz (l.) mit Direktor Harnacke.

DRUCKEN X SCHLIESSEN